

**ZUKUNFTSKONFERENZ 2017:**

**BETREUUNG PSYCHISCH KRANKER IN  
DER PRIMÄRVERSORGUNG**

**Dr.med. Barbara Jöbstl**

# INHALT

- Fakten und Zahlen/Psychisch Erkrankte beim Hausarzt
- Definition psychische Erkrankung
- Die häufigsten psychischer Erkrankungen
- Wann besteht Behandlungswürdigkeit?
- Differenzierung  
Psychiater/Psychologe/Psychotherapeut
- Was kann der Allgemeinmediziner tun?
- Was macht die Psychotherapie?
- Aktuelle Situation der psychotherapeutischen Versorgung
- Nutzen/Wert der Psychotherapie
- Vorteil eines Psychotherapieangebotes im Primärversorgungszentrum



# FAKTEN UND ZAHLEN/ PSYCHISCH ERKRANKTE BEIM HAUSARZT

- Rasanter Anstieg diagnostizierter psychischer Erkrankungen
- WHO: Jeder 4. Arztbesucher leidet an einer psychischen Erkrankung
- Österreich: ca.900000 erhalten Psychopharmaka, davon nur 15% Psychotherapie
- Anstieg der Krankenstände und I-Pensionen aufgrund psychischer Erkrankungen
- Hausarzt meist erste Anlaufstelle:
  - 4-7% primär wegen psychischer Symptome
  - 15-25% der Patienten zeigen behandlungswürdige psychische Erkrankung
- Ca.70% der Psychopharmakaverschreibungen vom Hausarzt



## DEFINITION PSYCHISCHE ERKRANKUNG

- Krankheitsbilder unterschiedlicher Schweregrade mit krankhafter Beeinträchtigung des Wahrnehmens, Denkens, Fühlens und Verhaltens....
- ...begleitet von subjektivem Leiden und Störung der Interaktion mit sich selbst und der Welt...
- ...mit negativen Auswirkungen auf Beziehungen, Freizeit, Leistungs- und Arbeitsfähigkeit....
- Störung eines gelingenden Alltagsvollzugs bzw. einer erfüllenden Lebensgestaltung.



# DIE HÄUFIGSTEN PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN

- Klinische Diagnostik nach **ICD10** – Einteilung in Diagnosegruppen nach Symptomclustern

## Die häufigsten:

- Angststörungen
- Depressionen
- Alkohol/Suchterkrankungen
- Bipolare Störungen, Schizophrenie
- Somatoforme Störungen
- Persönlichkeitsstörungen des Selbst  
(Histrionische-, Narzisstische-, Borderline-Störung)
- Demenz



# WANN BESTEHT BEHANDLUNGSWÜRDIGKEIT

- Nicht alle psychischen Leidenszustände brauchen Behandlung
- Behandlung bei diagnostizierter psychischer Erkrankung, wenn..
- ..die Verarbeitungs/-und Bewältigungsfähigkeiten der Person versagen..
- .. und der Lebensvollzug und die Lebensqualität über längere Zeit leiden.
- Achtung Kinder und Jugendliche!
- Je frühzeitiger Behandlung, desto besser die Prognose!



# DIFFERENZIERUNG PSYCHIATER/ PSYCHOLOGE/ PSYCHOTHERAPEUT

- **Psychiater:** Facharzt für Psychiatrie und Neurologie/Psychotherapie: Medizinstudium und sechsjährige klinische Facharztausbildung plus PSY-Diplom
- **Psychologe:** Studium der Psychologie und meist Zusatzausbildung zum Gesundheitspsychologen/ Klinischen Psychologen
- **Psychotherapeut:** psychosozialer Quallenberuf und mindestens sechsjährige Ausbildung in einer vom BMI anerkannter Psychotherapierichtung



# WAS KANN DER ALLGEMEINMEDIZINER TUN?

- Prävention und Früherkennung
- Diagnose körperlicher und psychischer Erkrankungen
- Abklärung körperlicher Ursachen für psychische Symptomatik
- Erstellen einer biopsychosozialen Gesamtdiagnose samt Behandlungsplan
- Gezielte Überweisung zu erforderlichen „Spezialisten“
- Therapieüberwachung



# WAS MACHT DIE PSYCHOTHERAPIE?

- **Ziel:** Heilung, Linderung; Integration und Umgang mit psychischen Leiden – Ermöglichung eines freien Lebensvollzuges
- **Mittel:** zumeist durch Gespräch auf Basis einer vertrauensvollen Beziehung
- **Arbeitsansätze:** - Problemorientiert
  - Prozessorientiert
  - Ressourcenorientiert
  - Lösungsorientiert
- **Inhalte:** Stärkung von **Halterleben** (Grundvertrauen),
  - Beziehung zu Werten (**Lebenswert**), Auffinden des
  - Eigenen (**Selbstwert**) und von **Sinnmöglichkeiten**.
  - 
  - Förderung der **Wahrnehmung**, Zugang zur
  - **Emotionalität**, authentischer **Stellungnahmen** und
  - stimmigen **Verhaltens**



# AKTUELLE SITUATION DER PSYCHOTHERAPEUTISCHEN VERSORGUNG

- Deutliche Verbesserung in den letzten Jahrzehnten aber nach wie vor bei weitem unzureichende Versorgung
- Psychotherapie mit Kostenübernahme durch KV:
  1. Psychosoziale Institutionen und Vereine
  2. Ärztliche Psychotherapie (Psychiater, Psycho-Diplom) bei Vertragsärzten
  3. Kasseneigene Einrichtungen
  - >> Kontingentierung
  - >> Lange Wartezeiten
- Psychotherapie mit Kostenzuschuss (21,80 Euro) bei privaten niedergelassenen PsychotherapeutInnen



# NUTZEN/WERT VON PSYCHOTHERAPIE

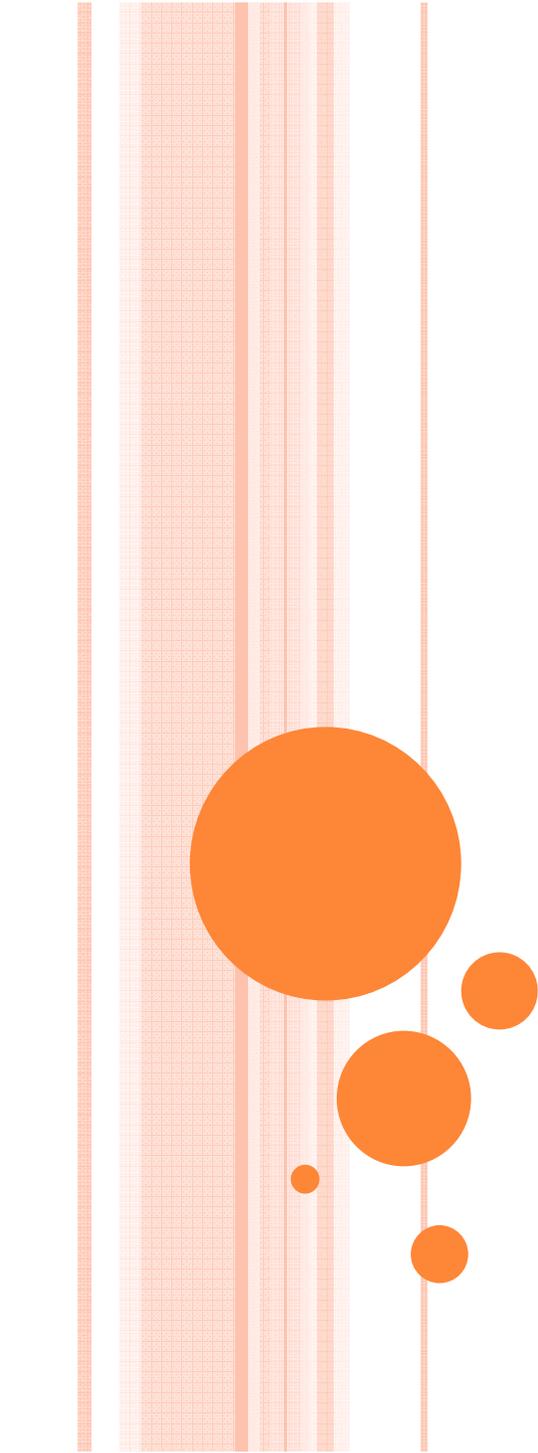
- Verbesserung der Lebensqualität für den Betroffenen und sein soziales Umfeld
- Verbesserung der Prognose/ Verhinderung von Chronifizierungen
- Reduktion von Arbeitsunfähigkeitstagen
- Reduktion der I-Pensionen aufgrund psychischer Erkrankungen
- Abnahme der Kliniktage
- Abnahme von ambulanten Arztkontakten
- Abnahme der Kosten für Psychopharmaka



# VORTEIL EINES PSYCHOTHERAPIEANGEBOTES IM PRIMÄREN VERSORGUNGSZENTRUM

- Wohnortnaher leichter erreichbarer Zugang
- Integrierte interprofessionelle Versorgung
- Information und Aufklärung
- Verringerung von Diskriminierung und Stigmatisierung
- Absinken der Schwelle der Inanspruchnahme
- Koordinierte und kontinuierliche Versorgung
- Erleichterte/verbesserte Vernetzung mit psychosozialen Einrichtungen
- Dialog, Informationsaustausch, Weiterbildung im PVZ-Team - Qualitätssicherung





**GANZ HERZLICHEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT !!!**

**Dr.med. Barbara Jöbstl**

**Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin,  
Lehrtherapeutin der GLE**

**Ragnitzstrasse 148, 8047 Graz**

**Tel.: 0676/7584433 E-Mail: [barbara.joebstl@existenzanalyse.org](mailto:barbara.joebstl@existenzanalyse.org)**